

Schmidt: Hässliche Baulücken verschwinden

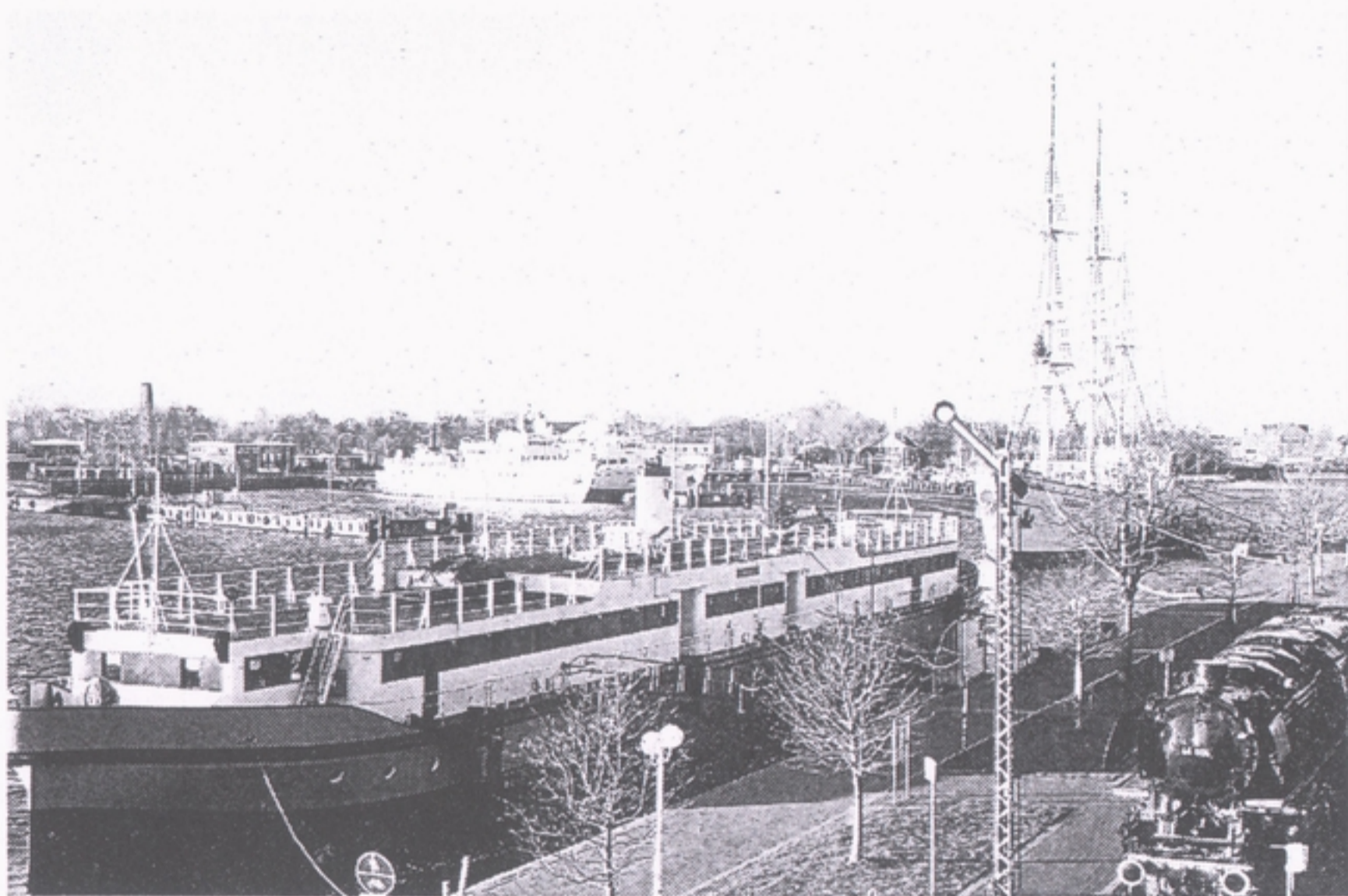
Wilhelmshavens SPD-Vorsitzender: Westliche Marktstraße wird in Angriff genommen

Der Wilhelmshavener SPD-Vorsitzende Norbert Schmidt, als Ratsmitglied auch Vorsitzender des Bauausschusses, hat angekündigt, dass die westliche Marktstraße nun endlich ihren „Dornröschenschlaf“ beenden wird. In einem Gespräch mit der „Wilhelmshavener Zeitung“ kündigte er an, die dort vorhandenen und vielfach kritisierten hässlichen Baulücken würden bald verschwinden. Sie würden von der Wohnungsbaugesellschaft „Jade“ bebaut werden.

Vorausgegangen seien langwierige und sehr schwierige Grundstücksverhandlungen. In diesem Zusammenhang forderte Schmidt auch die Überplanung der vielen weiteren Baulücken in der Stadt. In Wilhelmshaven seien nicht nur die Ausweisung neuer Bauflächen für die Entwicklung der Stadt von Bedeutung, sondern auch der innerstädtische Lückenschluss und die Sanierung bestehender Gebäude in der Innenstadt.

Es geht nach seinen Angaben darum, den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortzusetzen. Eine Vielzahl neuer und beispielhaft sanierter Gebäude nicht nur im unmittelbaren Umfeld der Nordseepassage sowie die Umgestaltung von Straßen – wie etwa der Park- und der Montsstraße – hätten längst begonnen, das „neue Gesicht“ der Stadt zu prägen. Schmidt: „Wir müssen intensiv daran arbeiten, dass es in Wilhelmshaven zu einer noch besseren Verzahnung von Einkauf und kulturellem Angebot kommt.“ Dabei käme den Angeboten im Pumpwerk und in der Jahnhalle eine herausgehobene Bedeutung zu.

Schmidt wies auch auf die



Blick auf einen Teil des Großen Hafens; im Hintergrund die Wiesbadenbrücke. Auch dieser Bereich soll in einem

tensive Versuche, den Einwohnerrückgang der Stadt zu stoppen und umzukehren. Die Sozialdemokraten würden nichts, auch nicht bei der Marine, unterlassen, was der wirtschaftlichen Stärkung dienen könne, um neue Arbeitsplätze für junge Menschen zu schaffen. Er sei sehr optimistisch, dass der „Jade-WeserPort“ in Wilhelmshaven verwirklicht und mit diesem Vorhaben auch die erhoffte wirtschaftliche Stärkung der gesamten Region an der Jade einhergehen werde.

Der SPD-Vorsitzende sagte, Wilhelmshaven mit seinen zahlreichen wissenschaftlichen Instituten werde die Zu-

Gutachten behandelt werden, das die städtische Bauverwaltung nach Angaben des SPD-Vorsitzenden Norbert Schmidt,

nen und Hofmann bestehenden Mehrheitsgruppe diskutiert werden.

Der Zusammenarbeit in dieser Mehrheitsgruppe des Rates der Stadt erteilte Schmidt eine gute Note. Der Sozialde-

als Ratsmitglied Vorsitzender des Bauausschusses, spätestens zu Ostern vorlegen wird.

WZ-Foto: Lübke

mokrat sprach von einer „geschlossenen Mannschaftsleistung“ nicht nur innerhalb der SPD, sondern auch in der Gruppe. Das habe zu vielen Erfolgen im vergangenen Jahr geführt. -id.

ab 9 Uhr in Deu